



Postanschrift • Schwäbisch-Hall-Str. 30 • D – 28816 Stuhr
Produktion • Beim Neustadtsgüterbhf. 26 • D – 28199 Bremen

WARTUNG DER KARDANKETTE

Kettenschmierung

Die Kardankette wird in folgenden Abständen geschmiert:

- Bei Anlagen in Bereichen mit Normaltemperaturen alle 100 Betriebsstunden. Einstellung der Sprühstation auf ½ bis 1 Tropfen pro Schmierimpuls.
- Bei Trocknern bis 100°C bei Beiz- und Phosphatierungsanlagen alle 50 Betriebsstunden. Einstellung der Sprühstation auf ½ bis 1 Tropfen pro Schmierimpuls.
- Bei Trocknern von 100 bis 200°C Dauerschmierung. Einstellung der Sprühstation auf 1 Tropfen pro 4 bis 5 Schmierimpulse.

Die Dauer der Kettenschmierung ist abhängig von den unterschiedlichen Betriebsverhältnissen und Kettenlängen. Sie muss vor Ort unter Beobachtung der Kette (Wartungsschiene öffnen!) in den ersten Betriebstagen festgelegt werden. Es soll ein dünner Ölfilm an den zu schmierenden Stellen zu erkennen sein.

Es ist besonders darauf zu achten, dass bei Lackieranlagen die Kette nicht überschmiert wird, da sonst Öl auf das Fördergut tropfen kann.

Wir empfehlen für die Öl-Luft-Schmierung folgendes Schmieröl zu verwenden: Klübersynth CH2-100.

Überprüfung der Kardangelkette

Die Überprüfung der Kardangelkette sollte alle 200 Betriebsstunden durchgeführt werden. Hierzu wird die Wartungsschiene geöffnet (beidseitige Öffnung möglich).

- Der Zustand der Kette ist auf eventuelle Deformationen, defekte Nietverbindungen etc. zu überprüfen.
- Bei allen Laufrollen ist auf gute Gängigkeit zu achten.

Spannung der Kardankette

Das Spannen der Kardangelkette erfolgt über die Spannstücke der Spannstation.

Die Kettenspannung muss bei laufender Kette eingestellt werden. Bei zu schwach eingestellter Kettenspannung (Kettenlose) ist eine Kettenblockade im Leertrum des Antriebes möglich (evtl. Knack Geräusche!).

Die Kettenspannung sollte jedoch auch nicht zu hoch sein, um keinen zu starken Verschleiß zu bewirken (in Wartungsschiene überprüfen). Ist sie zu hoch eingestellt, dann dies weiterhin einen ruckartigen Lauf bewirken.

Die Spannung ist in den ersten 1 bis 2 Wochen, je nach Betriebsverhältnissen, öfter zu kontrollieren und gegebenenfalls wieder neu einzustellen. Anschließend ist die Spannung nur noch ca. alle 200 Betriebsstunden zu kontrollieren.

Die dauerhafte Zugkraft, die auf die Kette wirkt, darf 3000N nicht überschreiten. Nur in Ausnahmefällen (< 3% der gesamten Laufzeit) darf die Zugkraft bis max. 5000N eingebracht werden.

Austausch der Kardangelkettenteile

Es sollte immer die ganze defekte Kettenteilung ausgetauscht werden.

Bevor die Kette oder die Kettenteilung ausgebaut wird, ist die Spannstation zu lösen (die Spannstücke werden mittels der Spindeln eingeholt).

Die Nietverbindung der Laufrollen (Vertikalräder) wird auf gebohrt. Nach dem Austausch des Kettengliedes muss die Nietverbindung mittels neuer Teile wieder hergestellt werden. Alte Teile dürfen nicht wieder verwendet werden.

Das Trennen oder der Austausch der Kettenteile findet innerhalb der Wartungsschiene statt.

Verlasst euch stets auf den Herrn, denn Gott, der Herr, ist ein ewiger Fels! [Die Bibel: Jesaja 26 Vers 4]

Bremer Kettenmontage
Büro: Schwäbisch-Hall-Str. 30 / 28816 Stuhr
Produktion: Beim Neustadtsgüterbhf. 26
28199 Bremen

Inhaber:
Dipl.-Ing. Malte Bethke
Ust-IDNr.: DE229761420

Bankverbindung: Tel.: +49-421-9580150
Kto: 11296621 Fax.: +49-421-9580151
BLZ: 290 501 01 e-mail: info@kettenmontage.de
Bei: Die Sparkasse Info: www.kettenmontage.de
Bremen